

"take" – ein Projekt zur Drogenaufklärung

Drogenkonsum in Partyszenen soll vorgebeugt und minimiert werden

Text:

Dilan Cakir

20. April 2016

Das Team des Projekts "take" klärt Stuttgarter über Partydrogen auf. Bei Beratungsgesprächen sowie an Ständen bei verschiedenen Veranstaltungen wird über Drogen sachlich informiert und vor deren Konsum gewarnt. Als [freiwillige/r Mitarbeiter/in](#) kannst auch Du Dich bei diesem Projekt engagieren.



Auf Veranstaltungen tritt "take" mit diesem Stand auf (Bild: release Stuttgart e.V./Matthes Schrof)

Dass Drogen schlecht für den Menschen sind, hören wir schon von klein auf. Dennoch können viele die Finger nicht davon lassen, deswegen ist die durch Spenden geförderte Arbeit des "take"-Teams vor allem für die Partyszene sehr wichtig. Unter dem Motto "Wir nehmen Drogen ... ernst" sollen die Menschen vor Ort, also in Discotheken und Clubs, über Drogen und die Folgen deren Konsums aufgeklärt werden. Neben [Infomaterialien zu bestimmten Substanzen](#) wie Alkohol,

Cannabis, Kokain, LSD, Ecstasy, Speed, Pilze aber auch 2 C-B oder Ketamin, die bei den Veranstaltungen verteilt werden, beraten die Teammitglieder auch persönlich.

Wer schon Erfahrungen mit Drogen gemacht hat, kann sich auch direkt an das Team wenden und wenn nötig, um Hilfe bitten. Das Thema "safer use" und "risk reduction" stehen nämlich an oberster Stelle. Wenngleich vielen die einzelnen Drogen bekannt sind, wissen nur wenige von deren lebensgefährlichen Nebenwirkungen. Das take-Team kann Dir ganz genau erklären, welche Kurzzeit- und Langzeitnebenwirkungen eine Droge hat und welche Mischung und Dosierung von Substanzen nicht zu empfehlen ist. Um Abhängigen bei ihrem Kampf gegen die Drogen zu helfen, setzt sich "take" auch auf politischer Ebene für das sogenannte "[Drugchecking](#)" ein.

Zur Nachahmung empfohlen wird der Hinweis des take-Teams, Körper und Geist durch eine gesunde Ernährung zu pflegen, um zumindest einige negative Nebenerscheinungen des Drogenkonsums zu minimieren – sollte man auf deren Konsum absolut nicht verzichten können. Noch ein guter Tipp: Statt ungesunder Partydrogen sollte man gesundes "[PartyFood](#)" zu sich nehmen.



Info- und Beratungskordinator Phillip Weber, Eventkordinatorin Nicole Benz (Bild: release Stuttgart e.V., Matthes Schrof)

Wenn auch Du Dich für die Arbeit der Drogenaufklärung interessierst, kannst Du Dich als freiwillige/r Mitarbeiter/in bei "take" melden. Du brauchst keine Vorkenntnisse mitzubringen, sondern nur kontaktfreudig zu sein. Für die Arbeit bei "take" darfst Du dann an einer Schulung teilnehmen, die aus fünf Blöcken besteht. Jeder dauert zwei Stunden und wird von [Phillip Weber und Nicole Benz](#) geleitet.

Die Themen der Schulung umfassen Substanzkunde, Methoden der Beratung und Erste Hilfe im Drogennotfall. Zum Abschluss erhält jede/r eine Urkunde. Phillip Weber betont explizit noch, dass konsumerfahrene Personen ausdrücklich erwünscht sind,

aber zu konsumieren bzw. eine entsprechende Vergangenheit zu haben, keinesfalls eine Eingangsvoraussetzung sei. Deine Arbeit als freiwillige/r Mitarbeiter/in bei "take" wird darin bestehen, zusammen mit zwei hauptamtlichen Team-Mitgliedern vor Ort Partygänger/innen über die Gefahren der verschiedenen Partydrogen aufzuklären.

Die erste Schulung 2016 beginnt am 20. Mai. Zusätzlich treffen sich die Mitarbeiter/innen und alle Freiwilligen einmal im Monat beim sogenannten "After Take", um über die Arbeit bei "take" zu sprechen. Die Termine findet Ihr [hier](#).